

„Eigentlich hat sich nicht sooooo viel verändert...“

Mit den Begrüßungsworten „Gut siehst du aus!“ oder „Du hast dich kaum verändert!“ trafen sich im Mai dieses Jahres 11 der ehemals 18 Absolventinnen des WIKU-Jahrgangs 1998 zum 20-jährigen Klassentreffen im Restaurant Torona. Die abwesenden Kolleginnen hatten sich im Vorfeld durchwegs aus triftigen Gründen (eine lebt und arbeitet aktuell in Norwegen) entschuldigt.

Die Bilanz der bunten Damenrunde, die im Juni 1998 auszog, um die Welt zu erobern, kann sich sehen lassen. Unter den 18 Mädels von damals finden sich mittlerweile 10 Verheiratete, 13 Mütter mit insgesamt 21 Kindern (inklusive 2 Zwillingspärchen), 1 Schwangere, 1 Richterin, 2 Anwältinnen, 3 Diplomingenieurinnen, 1 Ärztin, 1 Amtsleiterin, 2 Physiotherapeutinnen, 1 angehende Psychotherapeutin, 1 Projektmanagerin, 1 Geologin, 4 Lehrerinnen (die Schule konnte sie nicht abschrecken ;-))...

Das runde Klassentreffen bot Gelegenheit, um sich ausführlich über die Geschehnisse der letzten Jahre auszutauschen und altbewährte Geschichten aufzuwärmen. Beim gemütlichen „Zusammenhocken“ und Tratschen über vergangene Klassenfahrten, -ausflüge, -strieche, Tief- und Höhepunkte wirkte die Schulzeit in durchaus guter Erinnerung, und so manche geriet bei den Erzählungen ins Schwelgen.

Honorige Unterstützung fanden wir in einigen unserer hoch geschätzten LehrerInnen, die uns, wie schon bei vergangenen Treffen, in treuer Weise beiwohnten: Unser allzeit humorvoller Englischprofessor Ernst Kastrun (da wir seine letzte Maturaklasse vor seiner Pensionierung waren, sind wir in besonders guter Erinnerung – sagt er zumindest), unsere weise Lateinprofessorin Annemarie Feichtinger, unsere stets lebenslustige Biologieprofessorin Bernadette Hofer und unser feuriger Chemieprofessor Fridolin Stuhlpfarrer. Leider konnte unsere ehemalige Klassenvorständin Doris Mandl, die bisher kein Klassentreffen ausgelassen hatte, dieses Mal nicht dabei sein. Wir haben sie allerdings im Nachhinein mit Fotos und Erzählungen auf den neuesten Stand gebracht.

Die ausgelassene Atmosphäre und die zahlreichen Anekdoten trugen maßgeblich zur positiven Stimmung zwischen früheren Schülerinnen und LehrerInnen bei und vollendeten einen wunderschönen Abend mit altbekannten, vertrauten und ans Herz gewachsenen Freunden aus der Schulzeit sowie den erwartungsvollen Aussichten auf das nächste Zusammenkommen.

Manuela Hammer (eh. Klampfer)